

Medienmitteilung

Thema	Parolenspiegel zur Abstimmung vom 13. Juni 2021	
Für Rückfragen	Sven Sobernheim, Gemeinderat	+41 79 575 84 17
	Beat Oberholzer, Gemeinderat	+41 76 369 04 05
	Guy Krayenbühl, Gemeinderat	+41 76 386 86 16
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich, Zurlindenstrasse 134, 8003 Zürich E-Mail info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch	
Datum	30. April 2021	

Die glp Stadt Zürich verkündet ihre Parolen für die nächste Abstimmung am 13. Juni 2021: drei Mal ein Ja.

JA zum Ausbau des Stadttunnels als Veloverbindung

Für Velofahrer kann es bisweilen ziemlich mühsam sein, auf die andere Seite des HBs zu gelangen. Entweder fährt man via vielbefahrenem Bahnhofquai oder macht den grossen Umweg zur Unterführung Langstrasse. Damit soll bald Schluss sein: **«Der Velotunnel unter dem Hauptbahnhof ist eine Schlüsselinfrastruktur und ein Meilenstein im Velonetz der Stadt Zürich. Für ein direktes, sicheres und attraktives Velonetz», sagt glp-Gemeinderat Sven Sobernheim.** Dass im Tunnel auch E-Bikes zugelassen sind, war für die glp ein weiteres Argument. Aber auch das Argument der Kostenaufteilung war wichtig: Zwei Drittel der Kosten können dem Kanton verrechnet werden.

JA zum 200-Millionen Rahmenkredit für das EWZ

Das EWZ soll vollends aus der Kernenergie aussteigen und die entsprechende Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen. Dies ist ganz im Sinne der Partei. **glp-Gemeinderat Beat Oberholzer bestätigt: «Die Richtung stimmt: Wind, Wasser, Sonne! Wir unterstützen das EWZ beim Ausbau von Kraftwerken, die erneuerbare Energien nutzen.»** Das bestehende Wind-Portfolio sei nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern produziere bereits jetzt die gleiche Menge Energie wie der Stadt-Anteil am Kernkraftwerk Gösgen. Ein Ausbau sei somit sehr sinnvoll. Deshalb empfiehlt die glp ein «Ja» zum 200-Millionen-Rahmenkredit.

JA zur Totalrevision der Gemeindeordnung

Wie die Stadt Zürich schreibt, ist die geltende Gemeindeordnung seit dem 1. Januar 1971 in Kraft. In den fünf Jahrzehnten wurde das knapp 60-seitige Dokument bereits über fünfzig Mal revidiert. Die nun aufgrund des Gemeindeggesetzes des Kanton Zürichs bis Ende 2021 notwendig gewordene Totalrevision behebt zwar einerseits altersbedingte Mängel durch zeitgemässe Formulierungen. Andererseits schlägt sie vereinzelt inhaltliche Neuerungen, eine bessere Systematik und Orientierung vor. Insgesamt sind die Anpassungen aber sehr gering. **«So gering, dass die glp keine Vorbehalte hat und daher ein «Ja» empfiehlt», wie glp-Gemeinderat Guy Krayenbühl bestätigt.**